

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Georg Boner

Gesammelte Beiträge zur aargauischen Geschichte

Argovia Band 91 (Jahrgang 1979)

Gebunden Fr. 48.–, broschiert Fr. 40.–

Die von der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau seit 1860 herausgegebene Jahresschrift Argovia enthält im Hauptteil ihres 91. Bandes «Gesammelte Beiträge zur aargauischen Geschichte», die alt Staatsarchivar Dr. Georg Boner in den letzten 30 Jahren hauptsächlich in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht hat.

Im Vordergrund stehen Themata aus der mittelalterlichen Kirchen- und besonders der Klostersgeschichte. Die Arbeiten befassen sich zunächst einläßlich mit der Gründungs- und früheren Entwicklungsgeschichte der Abtei Wettingen, des Frauenklosters Olsberg und namentlich des Doppelklosters Königsfelden und werfen einige neue Lichter auf diese Ordensgemeinschaften. Dem Kloster Königsfelden sind noch besondere Untersuchungen zur Besitzgeschichte desselben im Elsaß und in der Waldshuter Gegend, ebenso zum innerklösterlichen Wirken der Königin Agnes von Ungarn, die 1364 in Königsfelden starb, gewidmet. Der Persönlichkeit dieser umstrittenen Frau sucht ein weiterer Aufsatz gerecht zu werden. Der Kirchengeschichte des Fricktals gilt, wie schon der Beitrag über Olsberg, die Abhandlung über die zahlreichen fricktalischen Pfarrkirchen, die das Chorfrauenstift St. Fridolin in Säkingen einst besaß und von denen wohl die meisten vom Stift gegründet worden sind. Einige bisher wenig beachtete Aspekte auf dem Gebiete der Heraldik unserer Kleinstädte ergeben sich aus reich bebilderten Spezialuntersuchungen über Siegel, Fahnen und Stadtwappen von Aarau, Baden und Rheinfelden. Ein Kapitel Schulgeschichte aus der politisch bewegten Zeit kurz vor und nach der Klösteraufhebung von 1841 beleuchtet die Gründungsgeschichte der Bezirksschule Muri. Eine Darstellung der Hauptzüge der Geschichte des aargauischen Staatsarchivs bis in die Gegenwart beschließt die im Bande gesammelten Aufsätze, denen noch ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Verfassers beigegeben ist.

Der Anhang zum Argoviaband 91 umfaßt (S. 465–560) vor allem die Jahresberichte 1978 der Historischen Gesellschaft, der einschlägigen kantonalen Institutionen und des aargauischen Heimatverbandes sowie die erweiterte aargauische Bibliographie 1978. Ein Sonderband mit den Gesammelten Beiträgen allein (S. 1–464) erscheint gleichzeitig als nachträgliche Festgabe der Historischen Gesellschaft zum 70. Geburtstag des Verfassers im Sommer 1978.

Verlag Sauerländer Aarau